



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5373.02

BD/P075373
Basel, 19. März 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 18. März 2008

Budgetpostulat Beat Jans betreffend Dienststelle Nr. 651 / Hochbau- und Planungsamt

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 23. Januar 2008 das nachstehende Budgetpostulat Beat Jans dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Dienststelle Nr. 651 / Hochbau- und Planungsamt

Erhöhung um CHF 200'000

Begründung:

Der Rahmenkredit zum Ausbau des Velowegnetzes wird seit 3 Jahren nicht ausgeschöpft. Der Veloweg-Ausbau findet viel zu langsam statt. Die Regierung gibt als Begründung zu wenig Planungskapazitäten an.

Beat Jans“

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

Die Umsetzung des Veloroutennetzes ist dem Regierungsrat ein wichtiges Anliegen. Deshalb begrüsst er den Vorschlag, die Planungskapazitäten für die Veloverkehrsförderung zu erhöhen. Das vorliegende Budgetpostulat kann diese Absicht jedoch nur bedingt unterstützen.

Allgemeines

Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs umfassen ein grosses Spektrum: von Kleinmassnahmen wie neuen Veloständern oder einer Abbiegehilfe über Öffentlichkeitsarbeit und Präventionskampagnen bis hin zu Grossprojekten wie einem Veloparking am Badischen Bahnhof. Die Erarbeitung und Umsetzung eines solchen Massnahmenspektrums bringt grossen Aufwand mit sich. Die Kapazitäten sind jedoch nicht nur im Hochbau- und Planungsamt knapp sondern auch bei dem mit der Umsetzung betrauten Tiefbauamt.

Für die Umsetzung von Veloverkehrsmassnahmen steht ein Rahmenkredit zur Verfügung.

Aus diesem werden sowohl Planungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Infrastrukturmassnahmen finanziert. Das vorliegende Budgetpostulat moniert, dass dieser Kredit zu langsam ausgeschöpft wird. Deshalb sollen die Planungskapazitäten mittels einer Budgeterhöhung ausgebaut werden. Dabei wird jedoch nicht berücksichtigt, dass – neben einer Finanzierung über den Rahmenkredit – Velomassnahmen auch zulasten von anderen Projekten oder eigenen Krediten umgesetzt werden können. Solche Massnahmen, wie z.B. die Oberflächenmassnahmen der Nordtangente mit Verbesserungen für den Veloverkehr oder das Veloparking St. Johann, tragen ebenfalls zur Verbesserung der Situation für den Veloverkehr bei. Die Aktivitäten zugunsten des Veloverkehrs allein an der Höhe der jährlichen Ausgaben zulasten des Velorahmenkredits zu messen, greift zu kurz.

Planung von Velomassnahmen

Mit dem ersten Velorahmenkredit konnte rasch ein grosser Teil des Veloroutennetzes erstellt werden. Die verbleibenden Teilstücke des Veloroutennetzes sind nun oft nur noch im Zusammenhang mit Sanierungsprojekten oder der Realisierung von Grossprojekten sinnvoll umsetzbar. Dies bringt eine zeitliche Abstimmung und auch eine Verfahrensabhängigkeit mit sich. Planungsarbeiten erstrecken sich daher über grössere Zeiträume.

Die Jahresplanung von Velomassnahmen berücksichtigt politische Vorstösse und Anfragen aus der Bevölkerung sowie einfach umsetzbare Velomassnahmen oder dringliche Verbesserungen. Auch Grossprojekte, die in Abhängigkeiten mit anderen Projekten wie Arealentwicklungen oder Erhaltungsmassnahmen stehen, finden sich in den Jahresprogrammen. Ebenso werden Vorbereitungsarbeiten für Velogrossprojekte, wie die Fuss- und Velobrücke bei der SNCF-Brücke sowie das Veloparking Badischer Bahnhof getroffen. Gemäss dem Bericht der UVEK zum zweiten Velorahmenkredit soll deren Umsetzung über gesonderte Kredite finanziert werden. Sie sind daher als Langsamverkehrs-Projekte des Agglomerationsprogramms Basel eingereicht worden. Die Mittel des Bundes zum Agglomerationsprogramm stehen erst ab 2011 zur Verfügung. Da es sich dabei um einen wesentlichen Finanzierungsanteil handelt, ist es für den Kanton nicht wirtschaftlich, darauf zu verzichten und bereits früher ohne Bundesbeiträge mit den Projekten zu beginnen.

Wirkung der Budgeterhöhung

Mit der Erhöhung der finanziellen Mittel des Hochbau- und Planungsamtes könnten entweder Planungsaufträge an externe Fachleute vergeben oder eine zeitlich befristete Stelle zur Planung von Velomassnahmen geschaffen werden. Für eine Auftragsvergabe und –begleitung bzw. eine Stellenbesetzung ist die Zeit jedoch zu knapp und die 2008 vorgesehenen Mittel von CHF 200'000 könnten nur teilweise ausgeschöpft werden.

Der Regierungsrat sieht vor, die im Budgetpostulat geforderte Erhöhung für das Jahr 2008 anstelle von CHF 200'000 auf CHF 100'000 festzulegen. Die finanziellen Mittel werden für die zusätzliche Beschaffung von externen Planungsleistungen sowie die beschleunigte Abwicklung von bereits vorgesehenen Aufträgen verwendet.

Schlussfolgerungen

Die Erarbeitung bzw. Umsetzung von Velomassnahmen beansprucht nicht nur Zeit und Kapazitäten beim Hochbau- und Planungsamt sondern auch beim Tiefbauamt. Die Kapazitäten dieser beiden Ämter sind aufeinander abgestimmt. Mit einer Erhöhung der Planungsaktivitäten für Veloverkehrsmassnahmen müssen auch die Umsetzungsleistungen des Tiefbauamtes erhöht werden.

Die im vorliegenden Budgetpostulat für das Hochbau- und Planungsamtes vorgesehenen finanziellen Mittel von CHF 200'000 können im 2008 nicht vollständig ausgeschöpft werden. Eine konstante und weitergehende Bearbeitung der aufgrund dieser Mittel gestarteten Planungen wäre nicht gewährleistet. Jedoch lässt sich im Umfang von CHF 100'000 möglicherweise eine beschleunigte Abwicklung erreichen.

Auf Grund dieser Ausführungen beantragen wir Ihnen, dem Budgetpostulat teilweise zu entsprechen, indem ins Budget 2008 zusätzlich CHF 100'000 eingestellt werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber